



Q4 2025 – antea-Fonds

Allokationsverteilung der Anlageklassen per 31. Dez. 2025

Aktien	41.2%
Edelmetalle	14.3%
Private Equity	9.3%
Absolute Return	6.8%
Immobilien	4.2%
Rohstoffe	2.4%
Wald- & Agrarinvestments	2.3%
Wandelanleihen	0.4%
Liquidität	9.3%
Anleihen	9.8%

Der antea-Fonds im 4. Quartal 2025

Aktien

- Anhebung der Aktienquote auf über vierzig Prozent
- Zukäufe in den Sektoren Gesundheit, Basiskonsum und Logistik
- Nachkäufe im Sektor Technologie

Edelmetalle

- Aufstockung der Goldposition in einem Umfeld stark anziehender Kursnotierungen

Private Equity / Private Debt

- Beteiligung an „KKR Infrastrukturfonds V“ vor Umsetzung
- Investierte Mittel zu 49% in Private Equity, zu 13% in Private Debt, zu 6% in Infrastruktur und zu 32% in Absolute Return Strategien

Fonds-Performance & Performance-Kontribution im 4. Quartal 2025

Performance-Beitrag	antea-Fonds	Aktien	Private Equity	Edelmetalle	Immobilien	Rohstoffe	Sonstige
4. Quartal 2025	3.5%	1.3%	0.4%	2.1%	0.0%	0.1%	-0.3%
1.-4. Quartal 2025	5.8%	0.6%	0.1%	5.4%	-0.1%	0.4%	-0.7%

Quelle: KVG, antea (eigene Darstellung) | Hinweis: Dies ist eine Momentaufnahme und die Zahlen können sich jederzeit ändern.

Kumulierte Wertentwicklung

in 2025	5.8%
1 Jahr	5.8%
3 Jahre	25.1%
5 Jahre	34.7%
10 Jahre	57.9%
seit Auflage	171.4%
Volatilität	
1 Jahr	6.4%
3 Jahre	5.7%

Quelle: KVG, antea (eigene Darstellung)

Kursverlauf der letzten fünf Jahre



Quelle: Bloomberg, antea

Rechtliche Hinweise | Disclaimer

Dies ist eine Marketing-Anzeige. Sie dient werblichen Zwecken und ausschließlich der Information und wurde mit großer Sorgfalt erstellt, dennoch wird keine Haftung für die Vollständigkeit, inhaltliche Richtigkeit und Aktualität der Informationen übernommen. Bitte lesen Sie den Verkaufsprospekt und das Basisinformationsblatt (PRIIP-KIID) zum jeweiligen Wertpapier oder Titel, bevor Sie eine endgültige Anlageentscheidung treffen. Den Verkaufsprospekt und das PRIIP-KIID zum antea-Fonds finden Sie unter: <https://www.antea-ag.de/investmentfonds/beraterbereich/downloads/>. Die Angaben in dieser Unterlage stellen weder ein Angebot dar noch dienen sie als Grundlage für vertragliche und anderweitige Verpflichtungen und ersetzen nicht die individuelle Beratung. Es handelt sich lediglich um Annahmen und die Meinungen der antea, die tatsächlichen Ereignisse sowie Ergebnisse können von ihnen abweichen. Die frühere Wertentwicklung lässt nicht auf zukünftige Renditen schließen. Quelle aller Daten, soweit nicht anders angegeben: antea ag | Neuer Wall 72 | 20354 Hamburg | www.antea-ag.de



Q4 2025 – Marktkommentar

Kauflaune am Aktien- statt im Möbelmarkt

Das **vierte Quartal 2025** stand vor allem im Zeichen des Regierungsstillstands in den Vereinigten Staaten und einer vorübergehenden Entspannung der geopolitischen Weltlage. Die Aktienmärkte verbuchten über den Dreimonatszeitraum moderate Kursgewinne, während die Preise für Edelmetalle deutliche Anstiege verzeichneten. Eine weitere Leitzinssenkung der amerikanischen Notenbank hat bislang keine positiven Auswirkungen auf das allgemeine Finanzierungsumfeld genommen.

Ein anhaltender Streit über Haushaltsfragen im US-Kongress führte Anfang Oktober zu einem „**Government Shutdown**“, also einem teilweisen Stillstand der Regierungsgeschäfte. Obwohl dieser Shutdown bis Mitte November andauerte und mit 43 Tagen der längste der Geschichte war, hinterließ er an den Finanzmärkten kaum sichtbare Spuren. Mit Wiederaufnahme der Veröffentlichung staatlicher Statistiken in der zweiten Novemberhälfte zeigten sich nur wenige Anhaltspunkte für eine spürbare Veränderung der konjunkturellen Trends.

Der **amerikanische Arbeitsmarkt** ist aktuell durch eine „low hire, low fire“-Charakteristik geprägt: Vergleichsweise wenige Menschen finden einen neuen Job, gleichzeitig verlieren auch relativ wenige Personen ihre Stelle. In den Augen der **amerikanischen Zentralbank** überwiegen die Arbeitsmarkt- die Inflationsrisiken, weshalb sie im Dezember ein weiteres Mal die Leitzinsen senkte. Einen nachhaltigen Rückgang der Kreditzinsen konnte die Fed damit jedoch nicht anstoßen.

Die **amerikanische Volkswirtschaft** kennzeichnet weiterhin eine K-förmige Entwicklung: Dem wohlhabenderen Teil der Bevölkerung geht es nicht zuletzt wegen ansteigender Vermögenspreise besser, wohingegen ein wachsender Teil der weniger gut Betuchten „von der Hand in den Mund“ lebt. Der industrielle Sektor befindet sich nun seit über drei Jahren in einem rezessionären Umfeld, weshalb es weiterhin dem Dienstleistungssektor vorbehalten ist, das gesamtwirtschaftliche Wachstum zu tragen.

Der für **Deutschland** ausgerufene „Herbst der Reformen“ mündete kurz vor Jahresultimo in eine modifizierte Bürgergeldregelung mit dem Namen „Grundsicherung“ sowie in ein Renten-Reformchen. Nach Einschätzung der meisten Beobachter reichen die bisher ergriffenen Maßnahmen der schwarz-roten Regierungskoalition nicht aus, um nach Jahren des konjunkturellen Stillstands eine Aufbruchstimmung zu erzeugen. Die Investitionsfreude der Unternehmen hat sich weiter eingetrübt und die Konsumfreude der Verbraucher ist sehr verhalten.

Strukturell leidet die **deutsche Wirtschaft** unter hohen Steuern und Energiekosten, reformbedürftigen Sozialversicherungssystemen und einengender Regelungsdichte. Neben diesen hausgemachten Problemen muss die Belastung durch die amerikanischen Zölle aufgefangen und die zunehmend nach Europa umgeleitete Billigkonkurrenz aus China berücksichtigt werden. Bundeskanzler Friedrich Merz mahnt, im Jahr 2026 müsse der Verbesserung der wirtschaftlichen Lage Deutschlands höchste Priorität eingeräumt werden. Es bedarf mehr als nur einer Kraftanstrengung, um in einem Umfeld gewaltiger Verschiebungen in der internationalen Sicherheitsarchitektur und teils resignativer Tendenzen im Inneren das Ruder herumzureißen.

Während die Bemühungen um eine Beendigung des **Konflikts** in der Ukraine bis heute anhalten, konnte zwischen Israel und der Hamas immerhin ein Waffenstillstandsabkommen ausgehandelt werden.

Die bedeutenden **Aktienmarktindizes** verzeichneten im vierten Quartal 2025 Kursgewinne von zwei bis vier Prozent. Europaweite Indizes stiegen dank deutlicher Kurszuwächse in Spanien und Österreich noch etwas stärker. Rund um den Bereich der Künstlichen Intelligenz äußerten Marktteilnehmer vermehrt Zweifel an der langfristigen Rentabilität der außerordentlich umfangreichen Investitionen, was die Performance der amerikanischen Technologietitel zeitweise einbremste. Zum Start dieses Jahres setzten die Börsenbarometer ihre insgesamt aufwärtsgerichtete Kurstendenz aus den letzten Wochen des Vorjahres fort.

Im Frühjahr 2025 hat sich der **US-Dollar** gegenüber dem Euro um mehr als zehn Prozent abgeschwächt. Entsprechend wurden für hiesige Anleger die Erträge aus US-Dollar-Anlagen gedämpft. Seit dem Sommer hat sich das Austauschverhältnis zwischen den beiden Währungen stabilisiert, so dass der in Euro rechnende Anleger in vollem Umfang an den Kursentwicklungen der in US-Dollar gehandelten Anlageklassen partizipieren kann.

Die Preise für **Edelmetalle** beschleunigten im Schlussquartal 2025 ihren Aufwärtstrend, was unter den Marktteilnehmern jedoch nicht nur Begeisterung auslöste, sondern dem einen oder anderen Anleger auch die Sorgenfalten auf die Stirn trieb. Das weiterhin angespannte geopolitische Umfeld, steil ansteigende Staatsschulden und markttechnische Verzerrungen scheinen auch im neuen Jahr maßgebliche Stützfaktoren für diese Anlageklasse zu bleiben. (Stand: 15. Januar 2026)

Rechtliche Hinweise | Disclaimer

Dies ist eine Marketing-Anzeige. Sie dient werblichen Zwecken und ausschließlich der Information und wurde mit großer Sorgfalt erstellt, dennoch wird keine Haftung für die Vollständigkeit, inhaltliche Richtigkeit und Aktualität der Informationen übernommen. Bitte lesen Sie den Verkaufsprospekt und das Basisinformationsblatt (PRIIP-KIID) zum jeweiligen Wertpapier oder Titel, bevor Sie eine endgültige Anlageentscheidung treffen. Den Verkaufsprospekt und das PRIIP-KIID zum antea-Fonds finden Sie unter: <https://www.antea-ag.de/investmentfonds/beraterbereich/downloads/>. Die Angaben in dieser Unterlage stellen weder ein Angebot dar noch dienen sie als Grundlage für vertragliche und anderweitige Verpflichtungen und ersetzen nicht die individuelle Beratung. Es handelt sich lediglich um Annahmen und die Meinungen der antea, die tatsächlichen Ereignisse sowie Ergebnisse können von ihnen abweichen. Die frühere Wertentwicklung lässt nicht auf zukünftige Renditen schließen. Quelle aller Daten, soweit nicht anders angegeben: antea ag | Neuer Wall 72 | 20354 Hamburg | www.antea-ag.de